Russi, Florian: Der verliebte Schwan und 35 weitere Fabeln





Geschichten, Mischwesen, Tiere, Menschen, Lehrreich, Moral, Unterhaltung, Nachdenklichkeit, Florian Russi

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis12,95 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Florian Russi
Der verliebte Schwan und 35 weitere Fabeln
Mit Zeichnungen von Jean Gies

144 S., Br., 125 x 168 mm
ISBN 978-3-68948-175-9

Erschienen: August 2026 (2., unveränderte Auflage)
1. Auflage (Hardcover): März 2016

In seinen Fabeln durchschreitet Florian Russi die Welt, ob an den beiden Polen mit Eisbär und Pinguin, in Afrika mit Löwe, Nashorn und Krokodil, tief im Meer mit Haien oder in unseren Wäldern mit Fuchs, Dachs und Uhu, stets sind seine modernen Fabeln so, wie sie sein sollen: unterhaltsam und lehrreich, zum Nachdenken anregend.

Florian Russi war Schüler an einem Jesuitenkolleg und studierte an mehreren Universitäten. Schon als Student schrieb er seine ersten literarischen Entwürfe; seit 2004 sind mehrere Bücher von ihm erschienen, zuletzt »Erbsensoldaten: Von Zwergen, Zauberern und Krabat –

Märchen und Sagen aus der Lausitz« (2013). Als Leiter eines Unternehmens veröffentlicht er seine Bücher unter Pseudonym. Der Autor ist verheiratet und lebt in Thüringen in der Nähe von Weimar.

Jean Gies, geb. 1976, studierte Freie Kunst und Malerei an der HbK Kassel (Klasse Prof. Horst Gläsker) und der Städelschule Frankfurt am Main (Klasse Prof. Christa Näher). Seit ihrem Abschluss als Meisterschülerin im Jahr 2007 ist sie als bildende Künstlerin tätig und kann auf mehrere Ausstellungsbeteiligungen zurückblicken (u.a. 2007 Städelmuseum Frankfurt am Main, 2008 Villa Massimo Rom, 2010 C.A.R. 2010, Essen, 2015 Schwartzsche Villa, Berlin). Sie lebt in Berlin.

»Die kleinen Geschichten mit der großen Aussagekraft sind kurzweilig, unterhaltsam, intelligent und aussagekräftig.«
Christine Bose, jim das magazin, 20. Juli 2017

»Die Fabeln von Florian Russi spiegeln unser tägliches Verhalten wider. Sie regen an zum kreativen Nachdenken über sich selbst. Nicht belehrend, sondern unterhaltend. Deswegen sind Fabeln heute wieder so modern.«
Benedikt Otto, MDR

// //